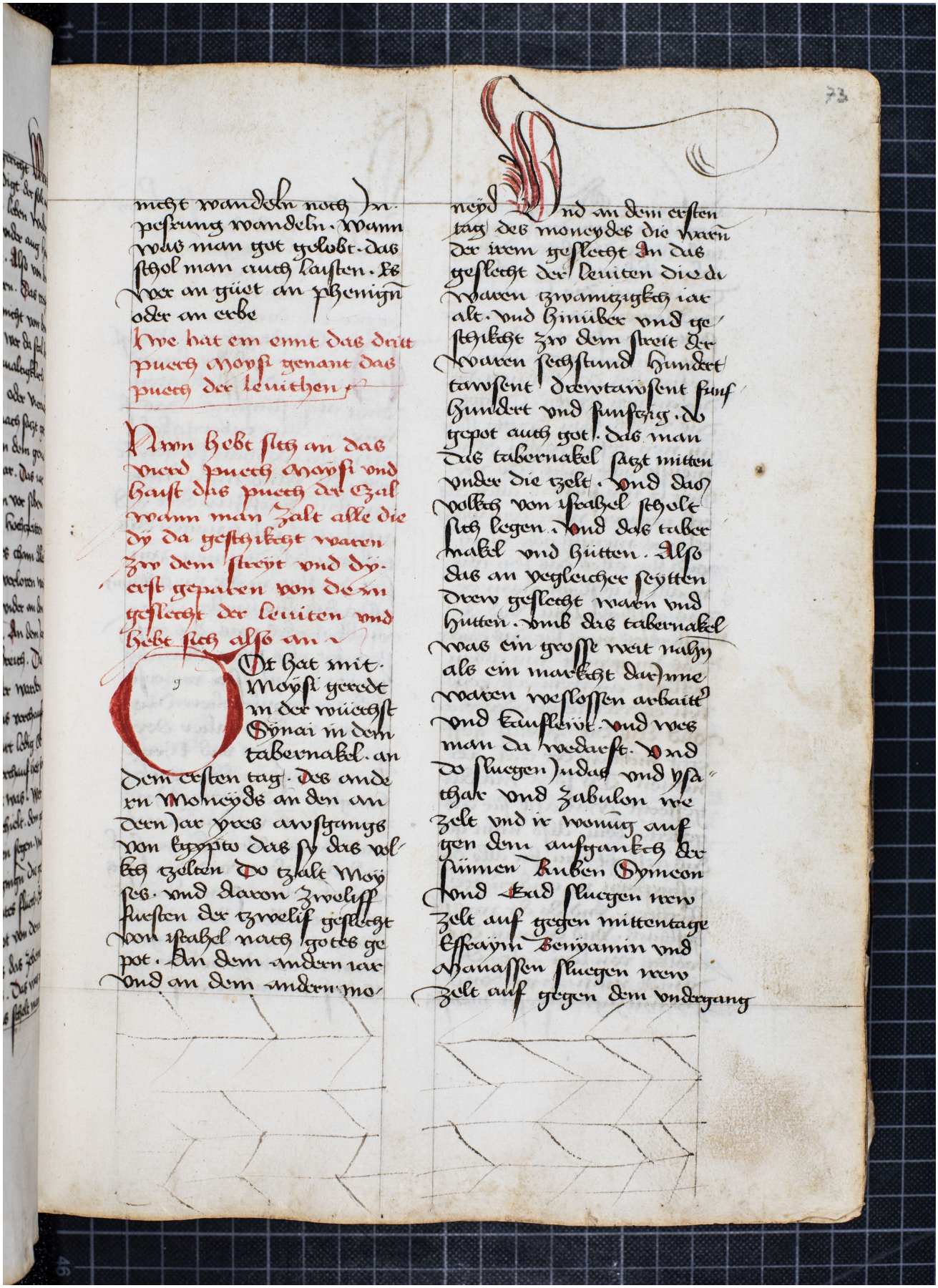
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



mecht wandeln noch)n-
pesrung wandeln. Wann
wes man gut gelobt. das
stehol man auch lausen. Es
wer an güet an phenign
oder an erbe

Hie hat em emt das drit
puech Moysi genant das
puech der leuithen

Nun hebt sich an das
vierd puech Moysi vnd
haust dis puech der Zal
wann man zalt alle die
dy da gestiftet waren
zu dem streit vnd dy
erst geparen von dem
geslecht der leuiten vnd
hebt sich also an

Et hat mit
Moysi geredt
in der wüeche
Sinai in dem
tabernakel. an
dem ersten tag. des ande
ren Moneyds an den an
deren)ar nach aussgangs
von egypto das sy das vol
ch zelten Do zalt Moy
ses. vnd daron zwolff
fursten der zwelff geslecht
von israhel nach gottes ge
pot. An dem anderen iar
vnd an dem andern mo
neyd)nd an dem ersten
tag des moneydes die haben
der iren geslecht In dis
geslecht der leuiten die de
waren zwantzigkch iar
alt. vnd hinüber vnd ge
stiftet zu dem streit de
waren sechstund hundert
tausent drewtausent fun
hundert vnd funfzig. do
gepot auch got. das man
das tabernakel satzt mitten
vnder die zelt. vnd das
volkch von israhel scholt
sich legen. vnd das taber
nakel vnd hütten. Also
dis an pegleicher seytten
drew geslecht waren vnd
hutten. vmb das tabernakel
was ein grosse weit nahy
als ein markcht darinne
waren wesloffen arbaitt
vnd kaufleüt. vnd wes
man du wedarft. vnd
do slugen)nder vnd ysa
thar vnd Zabulon ire
zelt vnd ir wanung auf
gen den aufgankch der
sunnen Ruben Symeon
vnd Gad slugen irew
zelt auf gegen mittentage
Effraym Benyamin vnd
Manassen slugen irew
zelt auf gegen dem vndergang